

Melchior M ü l l e r] unbezalt verbleiben ... das sol ... auch us dem Arrest  
genomen werden da Jch Eben der heren [Landammann und Landrat von Schwyz?] sach  
wegen dozermal dahin Reisen müessen als die sälb Costen uffgangen das doch nit  
vil Jst oder wenig Anträffen wird.

Häte sich her legat [=Nuntius Lorenzo G a v o t t i] Jn Anfang nit so fast  
wider den Pass [von venezianischen Truppen durch die eidg. Orte]<sup>2</sup> oponiert  
so were der uffbruch [für den Heiligen Stuhl]<sup>3</sup> Jm Ersten mol Erlaubt worden  
dan wil der gmein man vom uffbruch kein Audienz oder taglon hatt so macht Es  
unwilen und falen ... noch vil andere bedenken Jn und das frömd volk [d.h.  
die venezianischen Truppen] nechst an unsern grenzen das als per aviso".

1) s. AH 84/79

2) s. AH 84/79

3) In diesem Zusammenhang hatte auch Beat II. Zurlauben eine Kompagnie ange-  
worden, s. AH 68/7.

---

Original, mit Siegel - AH 84, 194

## 81

1656 April 23.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN IHRE MIT-  
RAETE UND [DERZEITIGEN] TAGSATZUNGSGESANDTEN [AN DER  
EIDG. FRIEDENSKONFERENZ]<sup>1</sup> NACH DEM VILLMERGERKRIEG VOM  
19. APRIL BIS 14. JUNI 1656]<sup>2</sup> IN BADEN, [ALT] AMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN UND [ALT] LANDVOGT [IN DEN FREIEN  
AEMTERN], JAKOB ANDERMATT

---

"Wir haben üch zuo berichten, das wir nitt ermanglet verschiene frytags [den  
21. April] unsere Abgeordnete [=Gesandte] H. hauptman [Hans] S p e c k und  
H [Johann] Jacoben Z u m B a c h Nacher Cappel Zeschicken, und wägen der  
Schantzen schlyssung<sup>2</sup> underredt zu pflegen. Da ist Jnen den Unserigen, vom  
Schaffner [dem Amtmann von Kappel, Felix W i r z] dass Zum bescheidt ervolgt,  
er habe von syner Oberkeitt [Bürgermeister und Rat von Zürich] noch kein ei-  
niger bescheidt noch bevelch die Schantz Zu schlyssen, Jn wölchem byligenden  
von sich gegebenen Zädeli, Jr üch mitt mehrerem Zuo ersächen habt, under deme  
sye herr Seckelmeyster [von Zürich, Hans Konrad] W e r d m ü l l e r darzuo  
Kommen, und Zuoglych sich nitt habendten Bevelchs entschuldiget, daby aber  
gesagt, ess habe herr [Hptm. Hans Rudolf?] L a v a t e r bevelch, sy aber  
under Zwüschenndt Nacher Rapperschwyl, Zue erfahren ob selbige Schantzen auch  
gchlissen, wylen er aber das Nein befunden, werde solcher widerumb an syne

H und oberen glangen, über das ein und andere Zeanthwortten. Müessendt also erwarten wass für wytteren bescheidt Inlangen werde, wölches wir ouch allsbaldt und Eheist berichten werden. Was dann der Cath. Sätz [Simon Petermann M e y e r von Freiburg; und Franz H a f f n e r, von Solothurn], belaufft haben wir noch nitt vollkkommen zesammen bringen mögen; sol aber der tagen ouch nebedt uffnämung bewüsster Kundtschafft auch überschickt werden.

Wie nun Ewere geschäfts verrichtung den Anfang genommen, und wie ess sich Ansächen lasse; erwartten wir by Zeigere den disem Potten schriftlichen bescheidts".

1) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181)

2) s. ebenda 330 a

---

Original, Siegel teilweise zerstört; geschrieben von Landschreiber Adam S i g n e r. - AH 84, 195 - Blatt 195<sup>v</sup> und 196<sup>r</sup> leer

## 82

1528 [Mai 4.], "Mentags Nach dem Meytag"

RATSERKANNTNIS VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH BEZUEGLICH  
DES NEUGRUETZEHNTENS DES KLOSTERS FRAUENTHAL [IN  
ZWILLIKON]

---

s. U ZG II 1144 Nr. 2392 sowie AH 63/64

"Beträffendt den Nüwgrüttzehenden Zuo Affholteren [konkret: Zwillikon in der Gemeinde Affoltern am Albis]"<sup>1</sup>

1) Dorsualnotiz vom Stadtzuger Stabführer B e a t II. Zurlauben wohl aus dem Jahre 1646; damals versuchte er nämlich, im Auftrag der Stadt Zug, welche die Kastvogtei ausübte, die Zehntrechte Frauenthals in Zwillikon zu schützen, s. AH 19/46, 51, 54.

---

Kopie - AH 84, 201-202 - Blatt 201<sup>v</sup> und 202<sup>r</sup> leer